

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten¹

Block 1:

- Allgemeine Informationen zu Ablauf, Terminen und Bestimmungen der VWA
- Allgemeine Informationen zu wissenschaftlichem Arbeiten
- Korrektes Zitieren als wesentliche Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens
- Themenfindung

Eine vorwissenschaftliche Arbeit ist eine Arbeit nach wissenschaftlichen Kriterien, die nicht an einer Universität oder Hochschule geschrieben wird, aber alle formalen und inhaltlichen Anforderungen erfüllen muss. Der Schwerpunkt (Musik oder Sport) kann über die VWA abgedeckt werden.

Wichtige Termine:

- Überlegen eines Themas (bis 10. Oktober 2016)
- Wahl eines Betreuungslehrers (3erVorschlag, 10. Oktober 2016) nach vorheriger Absprache
- 1.Semester: Schreiben einer Probearbeit, parallel dazu VWA-Kurs
- Einreichung des Themas (Februar 2017)
- Genehmigung durch die Schulbehörde (bis April 2017)
- Ausarbeitung (2. Semester der vorletzten, 1. Semester der letzten Klasse)
- Abgabe in gedruckter und digitaler Form (1. Woche des zweiten Semesters der Maturaklasse), Hochladen der Arbeit in der VWA-Datenbank
- Präsentation+Diskussion

Wesentliche Kriterien:

- Vollständigkeit, d.h. Vorhandensein aller erforderlichen Teile (siehe Bsp. für Aufbau)
- Formal richtiges Arbeiten, z.B. richtiges Zitieren
- Sinnvolle Struktur, guter Aufbau in Über- und Unterkapitel
- Angemessene Sprache (kein „Erzählstil“, keine „Ich“-Formulierungen, keine Wertungen und Verallgemeinerungen)

Formales:

- Umfang der Arbeit: 40.000-60.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Abstract, ohne Literaturverzeichnis und Anhang), selbsterstellte Grafiken o.ä. werden entsprechend angerechnet
- Schriftart: Times New Roman, Arial o.ä.
- Schriftgröße im Fließtext: 12 pt, Zeilenabstand: 1,5 , Blocksatz
- Seitenränder: max. 3 cm
- Titelblatt nach Vorlage

¹ Vgl. Donhauser/Jaretz, 2012

Richtiges Zitieren: kann als Fußnote oder in Klammer erfolgen

Deutsche Zitierweise (Vollzitat):

Nachname, Vorname: Haupttitel. Untertitel. Zahl der Bände. Zahl der Auflage. Ort: Verlag,
Jahr + Angabe der Seite (im Literaturverzeichnis entfällt die Angabe der Seite)

z.B.: Monk, Ray: Wittgenstein. Das Handwerk des Genies. 3. Auflage. Stuttgart: Suhrkamp,
1988, S. 65

Wittgenstein, Ludwig: Tractatus logico-philosophicus. In: Wittgenstein, Ludwig:
Werkausgabe, Bd.1. 14. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2002, S. 7-85

Aichholzer, Nina: Der Einfluss der sozialen Kontexte auf das Rauchverhalten der 14- bis 16-
jährigen österreichischen Jugendlichen mit besonderem Augenmerk auf die Mädchen.
Diplomarbeit. Universität Wien, 2006, S. 77 ff.

Vollzitate müssen auf alle Fälle bei der Auflistung der verwendeten Literatur im
Literaturverzeichnis verwendet werden, ansonsten nur beim ersten Zitieren eines Buches
(wenn überhaupt).

Kurzzitate beschränken sich auf Name, Jahr, Seite, z.B.: Aichholzer, 2006, S. 56, müssen aber
auf alle Fälle im Literaturverzeichnis einem Vollzitat zuordenbar sein.

Amerikanische Zitierweise (wird meist in Klammer gesetzt, möglich aber auch als Fußnote):

Nachname Jahr, Seite, z.B.: (Popper 1998, 151)

Zitieren von Beiträgen aus Sammelwerken, z.B. Artikel aus Zeitschriften:

Nachname, Vorname: Titel des Beitrags. In: Nachname, Vorname (Hg.): Titel, Ort: Verlag,
Jahr

Nachname, Vorname: Titel des Beitrags. In: Titel der Zeitschrift, Band/Jahrgang, Heft, Jahr

Zitieren von Internetquellen:

Nachname, Vorname: Titel, online unter... (Website), zugegriffen am.... (Tag, Uhrzeit)

Internetquellen sind erlaubt, aber bitte KRITISCH HINTERFRAGEN, ob es sich um eine
qualitativ brauchbare Quelle handelt. Kein Wikipedia etc.!!! Als Primärliteratur sind
Internetquellen meist ungeeignet, da meist Zitate aus 2. Hand, die generell zu vermeiden
sind, ergänzend sind sie jedoch durchaus erwünscht. Wenn unbedingt nötig, sind Zitate aus
2. Hand folgendermaßen zu kennzeichnen: zitiert nach...

Wörtliche Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt und eingerückt (wenn es mehrere
Zeilen sind), **Vergleichszitate** (sinngemäßes Zitieren in eigenen Worten) mit vgl.
gekennzeichnet, z.B.: Vgl. Monk: Wittgenstein, 1988, S. 5 ff.

Bei wörtlichen Zitaten gibt es folgende Zeichen: Auslassungen in Zitaten (...)

Fehler im Originaltext (sic!)

Wörtliche Zitate nur für zentrale Aussagen einsetzen, wenn man es selbst nicht besser auf den Punkt bringen kann, ansonsten sinngemäß in eigenen Worten schreiben und mit vgl. zitieren.

Wichtig: Bei allem, was du schreibst, musst du angeben, woher du es hast!!! D.h. Zitiere nach jedem Absatz!!! (ausgenommen Einleitung, Resümee, ggf. eigene Forschung)

Fehlende Angaben über verwendete Quellen führen zu **Plagiatsverdacht!** Plagiat bedeutet geistiger Diebstahl und ist strafbar. Eine VWA, die als Plagiat eingestuft wird, ist automatisch negativ. Kritisch ist beim Plagiatscan ein Wert über 5%.

Die VWA wird automatisch einer Plagiatsprüfung unterzogen. Sämtliche bis jetzt eingereichte Arbeiten sind gespeichert. Das **Plagiatsprogramm** www.plagscan.com erkennt diese (und natürlich alle weiteren online verfügbaren Quellen) sofort, wenn Inhalte daraus übernommen wurden.

Gleich von Anfang an richtig zitieren erspart viel Arbeit!!!

Auch bei **Abbildungen** muss die Quelle angegeben werden, das aber nur im Abbildungsverzeichnis ganz am Schluss, ansonsten
Abbildungen durchnummerieren: Abb. 1, Abb. 2 etc. (siehe Bsp.)



Abb. 1

Abb. 1 in: Moser, Herbert: Das Leben der Erdmännchen, 3. Auflage. Stuttgart: Suhrkamp, 1988, S. 65

Im **Abbildungsverzeichnis** erfolgt die Reihung logischerweise nach der Abfolge im Text, beim **Literaturverzeichnis** nach Alphabet.

Das Thema:

Das **THEMA** ist nach Einreichung NICHT mehr veränderbar und erscheint automatisch auch im Zeugnis! Es ist daher sinnvoll, dieses Thema beim Hochladen möglichst offen zu formulieren und mit Untertiteln zu arbeiten. Im Bereich der genauen Fragestellungen kann dann nämlich noch variiert werden.

Das gilt jedoch nicht für die Angabe des Themas bei der Wahl des Betreuungslehrers! Da sollte das Thema schon genauer formuliert sein, damit ihr gezielt Literatur suchen könnt und das Thema im Rahmen bleibt.

Bsp.: „Sozialpsychologie“ – das ist kein Thema!!! „Autorität und Gehorsam. Das Milgram-Experiment als bedeutendes Beispiel der Sozialpsychologie.“ – ist passend formuliert.

Aufbau einer VWA:

- Titelblatt
- Abstract (kann auch am Schluss erfolgen)
- Vorwort (optional)
- Inhaltsverzeichnis
- Textteil (untergliedert in sinnvoll geordnete und nummerierte Kapitel)
- Literaturverzeichnis / Abbildungsverzeichnis/ggf. Anhang
- Eidesstattliche Erklärung (unterschrieben)
- Begleitprotokoll (wird beigelegt) – bitte gewissenhaft führen!!!

Beispiel für einen Aufbau – „Themen und Sprache in Juli Zehs Romanen“

Titelblatt

Abstract

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Die Schriftstellerin Juli Zeh
 - 2.1. Biographische Informationen
 - 2.2. Überblick über das literarische Schaffen
 - 2.3. Humanitäres und politisches Engagement
3. Die Romane
 - 3.1. Adler und Engel
 - 3.1.1. Plot und Story
 - 3.1.2. Zentrale Charaktere
 - 3.1.3. Zentrale Themen und Motive
 - 3.2. Spieltrieb
 - 3.2.1. Plot und Story
 - 3.2.2. Zentrale Charaktere
 - 3.2.3. Zentrale Themen und Motive
 - 3.3. Schilf
 - 3.3.1. Plot und Story

- 3.3.2. Zentrale Charaktere
 - 3.3.3. Zentrale Themen und Motive
 - 4. Sprachliche Umsetzung
 - 4.1. Ironie
 - 4.2. Subjektivität
 - 4.3. Spiel mit grammatikalischen Normen
 - 5. Kontexte
 - 5.1. Politisch-historisch
 - 5.1.1. Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien
 - 5.1.2. Kollektive Zwänge
 - 5.2. Literarisch
 - 5.2.1. Kafka
 - 5.2.2. Musil
 - 6. Schlussfolgerungen

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Anhang

Eidesstattliche Erklärung

Bei der Kapitelgliederung sollte es nie nur einen Unterpunkt geben. Also entweder mehrere oder keinen.

Wichtige Hinweise:

Betreuungslehrer dürfen die Arbeit nicht korrigieren! (Hinweise, was zu verbessern ist, sind natürlich erlaubt) Arbeit vor der Abgabe unbedingt **Korrektur** lesen lassen!

Die Abgabe der Arbeit erfolgt zweifach in gedruckter Form (gebunden), einmal in digitaler Form, außerdem muss die Arbeit auf der VWA Datenbank hochgeladen werden. (Weitere Infos und Formulare zum Runterladen unter <http://www.ahs-vwa.at/>)

Die Beurteilung der schriftlichen Arbeit erfolgt über einen Kriterienkatalog (**Beurteilungsraster**), der vom Betreuungslehrer abgehakt wird: http://www.ahs-vwa.at/mod/data/view.php?d=2&perpage=100&search=&sort=29&order=ASC&advanced=1&f_39=Beschreiben+und+Beurteilen

ALLE KOMPETENZBEREICHE MÜSSEN POSITIV SEIN!!! (Sehr wichtiger Punkt ist der Bereich des Zitierens! Die Arbeit ist sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ!)

Zur Beurteilung der Arbeit darf nur eine Einschätzung erläutert, aber keine Notenangaben gemacht werden. Die gesamte Kommission entscheidet erst nach der Präsentation und Diskussion über die Note.